

Kotten Unterste Brandenburg in Burgaltendorf

Schlagwörter: [Kotten](#), [Obstwiese](#), [Bruchsteinmauerwerk](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Kotten Unterste Brandenburg wurde erstmals im Jahre 1682 erwähnt und war vermutlich ein Abspliss des benachbarten Kottens Oberste Brandenburg. Beide Brandenburg tauchen sporadisch auch mit der Endung „-berg“ auf. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass durch Brandrodung im Markwald hier Raum für die Kotten entstand.

Der Grundriß des Anwesens und des aus Bruchsteinen errichteten Wohnhauses stimmt mit der Lagesituation auf der Karte von Honigmann/Vogelsang aus den Jahren 1803/06 überein. Auch die heutige Streuobstwiese befindet sich auf der Stelle des in der Altkarte eingezeichneten Gartens.

(Kathrin Lipfert, 2010)

Literatur

Heimat- und Burgverein Essen-Burgaltendorf e.V. (Hrsg.) (2000): Burgaltendorf Bauerschaft und Bergrevier. Die Geschichte der Burgaltendofer Höfe, Kotten und Bergwerke, Band 3. S. 71, Essen.

Kotten Unterste Brandenburg in Burgaltendorf

Schlagwörter: [Kotten](#), [Obstwiese](#), [Bruchsteinmauerwerk](#)

Ort: 45289 Essen - Burgaltendorf

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1682

Koordinate WGS84: 51° 24 36,03 N: 7° 06 31,82 O / 51,41001°N: 7,10884°O

Koordinate UTM: 32.368.476,27 m: 5.697.117,81 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.577.191,89 m: 5.697.844,37 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kotten Unterste Brandenburg in Burgaltendorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-KL-20091030-0004> (Abgerufen: 11. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

